

Der Seilzug dauert zwei Wochen

Luftseilbahn Kräbel Der Seilzug ist erfolgreich gestartet. Ein Tragseil wiegt 13,8 Tonnen.

Die Tragseile der Firma Fatzter AG, welche in der vergangenen Woche im Kräbel angeliefert wurden, sind inzwischen auf die Rigi Scheidegg gezogen worden. Die Vorbereitungen für den Seilzug erstreckten sich über mehrere Tage und wurden minutiös vorbereitet, ein wichtiger Schritt im Seilbahnbau hat seinen Anfang genommen. Drei Vorseile wurden mit dem Helikopter auf den Berg gezogen und befestigt. Das erste Vorseil wurde mit dem Windenseil, welches bereits für das Seilrunterlassen im Frühling benötigt wurde, verbunden und ins Tal gezogen. Dort wurde das Windenseil mittels Muffe mit dem Tragseil verbunden und anschliessend in drei Stunden auf den Berg gezogen. Mit dem zweiten Tragseil wird eben so verfahren. Ein Tragseil wiegt 13,8 Tonnen und die Zugkraft beträgt rund 11 Tonnen. Der ganze Seilzug dauert rund zwei Wochen und fordert von den Beteiligten höchste Konzentration.

Stahlbau in der Bergstation auf Kurs

Die Firma Huser Stahlbau AG aus Kriens, spezialisiert auf Seilbahnbau, hat derweil mit dem Erstellen der Stahlkons-

truktion begonnen. 17,5 Tonnen verzinkter Stahl wurden in der Bergstation fachmännisch eingebaut und werden in Zukunft den stürmischen Winden auf der Rigi Scheidegg standhalten. Im Weiteren wurde mit der Montage des Dachprofils aus Stahl begonnen, worauf dann die eigentliche Dachkonstruktion zu liegen kommt.

240 Kubikmeter Beton und 25 Tonnen Armierung

Die Firma C. Vanoli aus Immensee hat in der Bergstation Rigi Scheidegg 240 Kubikmeter Beton und 25 Tonnen Armierung eingearbeitet. Diese Mengen wurden mit etlichen Flugrotationen mit dem Helikopter auf den Berg transportiert. In der Talstation Kräbel hat die Firma Birrer Bau AG Walchwil derweil 284 Kubikmeter Beton und 33 Tonnen Armierung eingebracht. Die Hochbauarbeiten in der Berg- und Talstation sind somit grösstenteils abgeschlossen. Die Bauherrschaft der neuen Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg bedankt sich herzlich bei den beiden Unternehmen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Rita Baggenstos



Gute Teamarbeit ist die Grundvoraussetzung, um präzise arbeiten zu können. Im Hintergrund erkennt man den Baufortschritt der Station Kräbel. Bild: Rita Baggenstos